

Starnberg, 27. September 1980

Liebe Thea und lieber Ernst,

Ernstens Brief an den Huckle, über den wir uns sehr gefreut haben, hat mir endlich den Stoß versetzt damit ich mich - was ich ich schon längst hätte tun sollen - für die beiden schönen Tage bei Euch bedanke! Wirklich, es waren wunderschöne Tage! Und ich habe sie mit den vielen fröhlichen jungen Menschen sehr genossen und hab wieder einmal gesehen, wie gut es der Herrgott mit mir meint!

Also vielen vielen Dank für alles! Besonders auch für das gute Essen und für die herrliche Fahrt in die Berge!

Ernstens Vorschlag, solch ein "Tittesfest" alle zwei Jahre zu wiederholen, finde ich wunderbar. Aber ich bin dafür, daß man es hier in Bayern macht. Es wohnen halt so viele hier und in Villach seid nur Ihr zwei, die sich auf den Weg machen müssen. Abgesehen davon, daß man dann keine Sorgen mit dem Übernachten usw. hätte, wäre mein Huckle hier auch dabei und was mir besonders wichtig ist, wenigstens an einem der Tage könnte dann auch die nächste Generation, die Enkel dabei sein. Daß die begeistert mitmachen würden, weiß ich. Also überlegt es Euch, damit man dann alles rechtzeitig vorbereiten kann.

Inzwischen haben wir hier den entsetzlichen Schock mit der Bombe am Oktoberfest gehabt. Unsere Welt ist fürchterlich geworden und am liebsten würde ich alle Kinder und Enkel einsperren und nicht mehr auf die Straße lassen. Natürlich lachen die mich aus und so bleibt der alten Großmutter nichts anderes übrig, als sie alle in Gottes Hut zu geben.

Nochmals vielen herzlichen Dank und liebe Grüße
von Euren



Starnberg, Weihnachten 1982

Mein lieber Ernst,

mit Deinem Weihnachtsbrief hast Du mein gekränk-
tes Herz ein wenig beruhigt! Hucke und ich danken Dir und Thea
vielmals für Eure Grüße und Wünsche und erwidern sie herzlich!

Freilich werden die Möglichkeiten sich zu sehen immer seltener,
ich versichere Dir aber, wenn sich eine solche Möglichkeit ergibt,
und ich zwei Tage in Villach sein werde, ich auf keinen Fall wieder
wegfahre, ohne meinen kleinen Bruder zu sehen und zu umarmen.

So viel über das "gekränkte Herz"!

Früher, als Role noch lebte, habe ich von ihr, die ja von Euch
über alles verständigt wurde, immer erfahren, was Euch bewegte.
Jetzt höre ich leider erst nach Monaten daß Du operiert worden bist,
aber ich bin froh, und dankbar daß es Dir jetzt gut geht und daß
Du auch Deinen Humor nicht verloren hast.

Unser Weihnachten ist wieder wunderschön. Am Heiligen Abend
waren wir beim Jobst und die Feiertage werden zwischen den anderen
Kindern aufgeteilt. Für mich sind das immer Tage der Freude und des
Glücks! Überall wunderschöne Christbäume und überall reizende, ge-
sunde fröhliche Kinder.

Am Vorweihnachtstag waren Hans, Christl und Stephan bei uns
und ich war froh zu sehen, daß sie sich - auch nachdem Role nicht
mehr da ist - zu uns hingezogen fühlen. Hans der so lange bei uns
lebte, ist uns immer sehr nah gestanden.

Im kommenden Jahr, für das wir Euch von Herzen alles Gute, be-
sonders Gesundheit wünschen, wird mein Hucke 85 und ich 75 Jahre alt.
Natürlich zwickt es uns oft mal hier mals dort, aber wir sind doch
sehr dankbar, daß wir dieses "hohe Alter" im Grunde noch so gut
bewältigen und daß wir an unseren Kindern eine so gute Stütze haben.

Lieber Ernst, liebe Thea, Euch beiden viele liebe Grüße von

i k g s
Euren